

GATA: Der ursprüngliche Whistleblower

17.07.2021 | [The Gold Report](#)

Zweifelsohne wissen Sie vom Gold Anti-Trust Action Committee, auch bekannt als GATA, das Ende der 1990er Jahre von meinen zwei Freunden Bill Murphy und Chris Powell gegründet wurde. Ich leiste freie Beiträge für Bills Seite (lemetropolecafe.com), wohl der beste Ort auf dem Planeten, um solide Informationen von Verfechtern des freien Marktes zu erhalten; und es bleibt wohl auch die beste Seite, unvoreingenommene Kommentare bezüglich Kapitalmärkte anzubieten, die das Edelmetall-Narrativ entweder ergänzen oder dagegen konkurrieren.

In einem 1-zu-1-Austausch traf ich Bill Murphy erstmals während der PDAC-Konferenz 2006 in Toronto und nach einem ziemlich anstrengenden Tag beschlossen wir, uns in einer Piano-Bar an der Adelaide Street zu treffen, wonach wir uns dann zur Ruhe begeben würden. Leider sorgte unser gemeinsamer Hintergrund als professionelle Athleten dafür, dass wir uns den Pfad der Gemeinsamkeit hinabbewegten, da nur wenige Menschen in der Geschäftswelt ein ähnliches Leistungsniveau erreicht hatten wie wir.

Aber Bill schaffte es 1968 als Wide Receiver bei den Boston Patriots zu den "Großen", während mein einziger Anspruch auf Ruhm in der Junioren- und Collegezeit und im Trainingslager bei den Saint Louis Blues 1976-1977 bestand. Unnötig zu sagen, dass das, was als "Schlummertrunk" begann, durch eine Geschichte nach der anderen und ein Lachen nach dem anderen verlängert wurde, während die Mauern der Unbekanntheit zum Einsturz gebracht wurden.

Am Ende des Abends, so sehr wir unsere unverbesserliche Tändelei auch bedauerten, wurden wir beide zu gemeinsamen Seelen, aus dem gleichen Stoff gewebt und der Ehre des guten Kampfes verpflichtet, einer, der von den Regeln des Spiels bestimmt wird und von jenen beleidigt wird, die einen unfairen Vorteil suchen würden. In der Leichtathletik hat man einen Rückgriff; in der Welt der staatlichen Kontrolle der Kapitalmärkte hat man keinen Rückgriff.

Bills Mitbegründer, Chris Powell, ist ein weiteres Kraftpaket mit kausalem Einfluss auf das globale Goldgeschehen. Ich bewundere und verehere Chris für das wohl treffendste und schärfste Zitat zum Zustand der Kapitalmärkte, das er vor über zehn Jahren abgab, als er schrieb: "Es gibt keine freien Märkte mehr; es gibt nur noch Interventionen." Sie müssen verstehen, dass dies eine Aussage war, die zu einer Zeit gemacht wurde, als jeder wirklich an das Larry Kudlow-Mantra "Gott segne den Kapitalismus der freien Märkte" glaubte, was Chris' Zitat praktisch unwirksam machte, obwohl es in Wirklichkeit das Zitat des Jahrhunderts war und, wie ich hinzufügen sollte, sich als vollkommen wahr erwiesen hat.

Bill Murphy und Chris Powell haben in beängstigender Regelmäßigkeit über zwei Jahrzehnte hinweg das destruktivste Narrativ in der Geschichte der globalen Finanzwelt entlarvt. Noch schlimmer ist, dass die Mainstream-Finanzmedien alles in ihrer Macht Stehende getan haben, um GATA und Gold zum Schweigen zu bringen und jegliche Relevanz für den "Kanarienvogel in der Kohlenmine", der die Investmentmanager jahrelang gelehrt hat, auszuschließen.

Bill war jahrelang einer der Hauptredner auf vielen Investmentkonferenzen, sprach vor vollen Sälen und versuchte verzweifelt (und in den meisten Fällen vergeblich), die Massen über die kriminellen Unternehmen aufzuklären, die die Edelmetallmärkte kontrollierten. Bill und Chris standen vor Kongressanhörungen und lieferten unbestrittene Beweise für kriminelle Absprachen und die Duldung der Illegalität der Interventionen der Edelmetallbanken durch die Regierung.

Der Grund, warum ich über GATA schreibe, hat keinerlei Einfluss auf die zukünftige Richtung des Goldpreises; er hat jedoch einen enormen Einfluss auf die zukünftige Richtung des Integritätspreises. Hätten Bill und Chris sich dafür entschieden, eine Diskussion über die Wichtigkeit, seinen Ruhestand daran zu knüpfen, dass man der Fed folgt, zu beginnen, hätten sie eine Menschenmenge, die nur aus Stehplätzen besteht, und mehrere Millionen Twitter-Follower. Stattdessen sind sie kein Brennpunkt der Mainstream-Medien; sie sind ein Nachsatz, der von unbeachteter Brillanz durchdrungen ist.

Ich habe jeden Beitrag auf lemetropolecafe.com seit 2008 gelesen und bin schockiert über die allgegenwärtige Gleichgültigkeit gegenüber dem Inhalt, der hervorragend ist (abgesehen von den Beiträgen der aktuellen Firma natürlich).

Leider, wenn Sie wirklich erschrocken sind über die Veränderungen in der Struktur des Geldmanagements heutzutage, dann waren Sie immun gegen das Design und die Auswirkungen von "verhaltensorientierte

Finanztheorie", so meisterhaft geschliffen und geformt von der Spin-Maschine, die die Schauspieler auswählen, die als "Fed-Gouverneure" oder "Vertreter der Europäischen Zentralbank" oder "Finanzminister" aufmarschieren, die null Ahnung von den Ergebnissen der politischen "Experimente" haben, die seit 2001 laufen.

Es war die GATA, die bereits 1999 begann, das seltsame Verhalten auf den Gold- und Silbermärkten zu hinterfragen, und trotz des allgegenwärtigen Spottes von CNBC und BNN und dem Wall Street Journal wurde erst zwanzig Jahre später eine RICO-Anklage gegen ein paar der Bullionbanken erhoben.

Damals schrieb ich, dass der Status Quo solange bestehen bleiben würde, bis jemand ins Gefängnis gehen würde (abgesehen von einem einfachen Margin-Angestellten oder Schreibtisch-Händler). Niemand von Bedeutung ist im Gefängnis und niemand kümmert sich darum, dass sie nicht im Gefängnis sind. Schlimmer noch, das einzige Mal, dass ein Verbrechen am helllichten Tag begangen wird und trotz erdrückender Beweise niemand ins Gefängnis geht, ist, wenn die Regierung eine Begnadigung vor der Verhandlung gewährt, was nicht unter die Kategorie "unschuldig, bis die Schuld bewiesen ist" fällt, sondern eher "unschuldig, obwohl die Schuld bewiesen ist".



Diejenigen unter Ihnen, die mich für einen "Goldenthusiasten" halten, möchte ich bitten, das noch einmal zu überdenken. Das erste Mal kam ich 1978 bei einer Konferenz im alten Royal York Hotel in Toronto mit einem Goldenthusiasten ins Gespräch. Ich war dort als 25-jähriger Teilnehmer eines Trainingsprogramms einer angesehenen kanadischen Wertpapierfirma (McLeod Young & Weir), und nach einer Diskussion mit einem ihrer angesehenen Volkswirtschaftler, dessen Prognosen wöchentlich in der "Report on Business"-Rubrik der Globe and Mail zitiert wurden, beschloss ich, dass ich mich besser über diese "Hard-Asset-Sache" informieren sollte, auf die sich jeder hungrige Anleiheverkäufer zu verlassen begann.

Dieser Herr, der mir mit der Wildheit eines verwundeten Eisbären die Hand schüttelte, stellte sich stolz als "Igor" vor, aber seinem Akzent nach zu urteilen, der unbestreitbar "Rexdale" war (ein kanadischer Arbeitervorort nordwestlich der Stadt Toronto), stellte ich fest, dass sein richtiger Name wahrscheinlich Greg Macdonald oder Billy Smautz war, und dass sein Wissen über den Nutzen von Gold und Silber gleichbedeutend mit seinem Wissen über läufige Hündinnen war (und möglicherweise austauschbar).

Nichtsdestotrotz waren es seine Augen, die mir den deutlichen Eindruck vermittelten, dass ich mich nicht im

Royal York befand, sondern in einem Erweckungszelt irgendwo im tiefen Süden, komplett mit ohnmächtigen Frauen, weinenden Männern und stark schwitzenden Predigern.

Goldenthusiasten verkaufen niemals Gold. Sie wollen uns nur glauben machen, dass sie immer und ausschließlich Käufer sind. Wenn sie jedoch überschuldet sind und Gold verkaufen müssen, weil es sechzehn Wochen in Folge gestiegen ist und sie ihr Eigenkapital für einen Anstieg auf 15.000 Dollar je Unze "eingesetzt" haben, schreibt die "Regel" der Goldenthusiasten vor, dass Sie niemals einen Verkauf Ihrer wertvollen Goldposition offenlegen müssen, wenn (und nur wenn) Sie durch die kriminellen Absprachen der Bullionbank-Riesen dazu gezwungen wurden.

Was mich zu einem weiteren Ärgernis bringt: Warum verbeugt sich jeder Gold-"Guru" nach großen Fortschritten, gibt aber null Entschuldigungen nach Abstürzen heraus?

Im Juni habe ich ein Sakrileg innerhalb der Goldenthusiasten-Gemeinschaft begangen, als ich eine Verkaufsempfehlung für meine Abonnenten herausgegeben habe, und nachdem sie ein paar Tage Zeit hatten zu handeln, habe ich getwittert, dass wir den überkauften Goldmarkt bei 1.909 US-Dollar leerverkauft haben, und zwar nicht, weil wir eine Rückkehr zu einem Goldpreis von 300 Dollar erwarteten, wie im Jahr 1999, sondern schlicht und einfach als Handelsmöglichkeit.

Was daraufhin folgte, war eine unheimliche Stille, während der ich im Twittersverse und von einigen Abonnenten dafür kritisiert wurde, "das große Ganze nicht zu sehen". Ich antwortete mit der Bemerkung, dass "an den Straßenrändern von 'Gesamtbild'-Gläubigen die Leichensäcke ihrer Jünger liegen."

Gold und Silber, meine Freunde, werden höher steigen. All die Sesselpupser, die Meinungen zu Aktien, Anleihen und Kryptowährungen abgeben, gehen davon aus, dass sie, wenn der ultimative inflationäre, Simbabwe-ähnliche Aufschwung eintritt, immer in der Lage sein werden, eine Website aufzurufen und ihren Reichtum wachsen zu sehen.

Ich habe ein Blitzlicht für Sie: Wenn der Strom abgestellt wird und die Banken in Konkurs gehen, werden diese armen Bürger nichts haben, womit sie tauschen können. Was? Das Netzkabel Ihres toten Laptops? Die Tragetasche für Ihr 5.550 US-Dollar teures Apple Zinceron Tablet? Der Golfwagen, den Sie Ihrer blinden Schwiegermutter geschenkt haben, um in die Bingohalle der Gemeinde zu kommen? Sie verstehen, worauf ich hinaus will ...

Ich werde mich diese Woche auf den Weg in den Norden machen, um meinen jährlichen Ausflug in die Wildnis der nördlichen Georgian Bay zu machen. Der Wasserstand ist auf ein Niveau gesunken, das man seit einigen Jahren nicht mehr gesehen hat. Die schlechte Nachricht ist, dass die großen Boote nicht mehr in den Buchten ankern können, die im letzten Sommer noch offen waren.

Aber die gute Nachricht ist, dass Felsen, die damals unsichtbar waren, jetzt erschreckend sichtbar sind, so dass das Spielfeld von "Felsen gegen Bootsfahrer" etwas "geebnet" wurde (mit der Betonung auf "etwas").

© Michael Ballanger
[The Gold Report](#)

Sie wollen weitere Gold Report-Exklusivinterviews wie dieses lesen? Schreiben Sie sich beim [kostenlosen E-Newsletter](#) ein und erfahren Sie, welche neuen Artikel veröffentlicht wurden. Eine Liste kürzlich erschienener Interviews mit Analysten und Kommentatoren finden Sie bei uns im Bereich [Expert Insights](#).

Dieser Artikel wurde am 12. Juli 2021 auf www.theaureport.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/502251--GATA--Der-urspruengliche-Whistleblower.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).